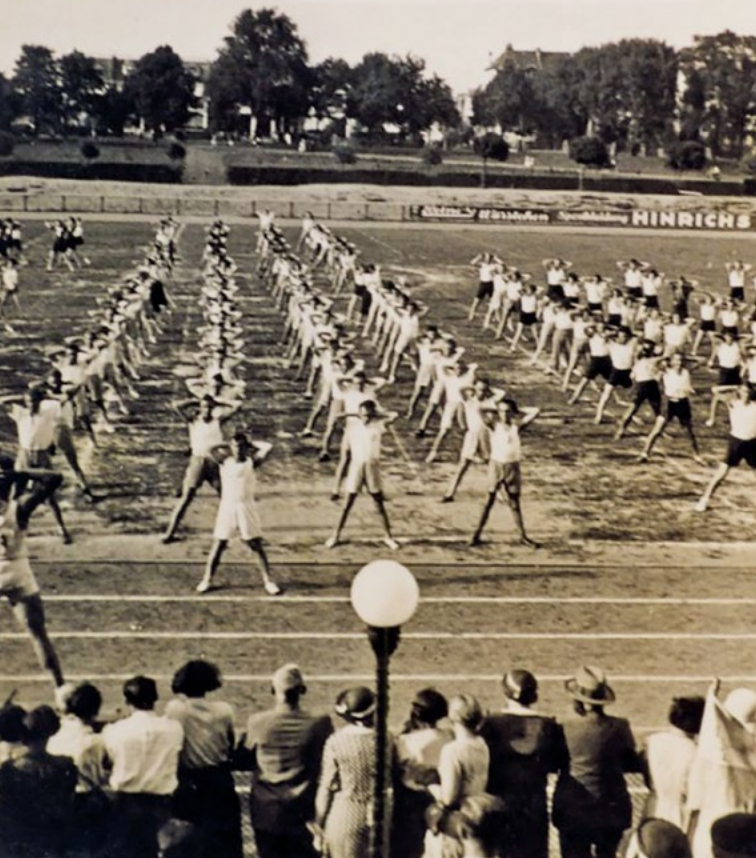


27 ²⁰²⁴ **Januar**

Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus



Veranstaltungsprogramm Bremen

Januar bis April 2024



Stolpersteine
Foto: © LzpB

Auschwitz ist das Synonym für den Massenmord der Nationalsozialisten an Juden, Sinti und Roma und vielen weiteren Verfolgten Gruppen. Seit 1996 ist der 27. Januar, der Jahrestag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz, offizieller Gedenktag der Bundesrepublik Deutschland für die Opfer des Nationalsozialismus.

Seit vielen Jahren koordinieren die Landeszentrale für politische Bildung Bremen und der Verein ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹ in Bremen ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus, das zeitlich weit über den 27. Januar hinausgeht.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Gedenkveranstaltung sollte die Erinnerungskultur in Deutschland und die Nachkriegsgeneration der Achtziger Jahre stehen, die mit ihren Fragen zur nationalsozialistischen Vergangenheit den Blick auf die Opfergruppen und die Entstehung einer Erinnerungskultur ermöglichte. Auf dieser Generation beruht noch heute ein Großteil der zivilgesellschaftlichen Gedenkarbeit, der wir u.a. die Achtsamkeit vor den Kontinuitäten des Nationalsozialismus und menschenverachtenden Ideen zu verdanken haben.

Nach den Ereignissen am 7. Oktober 2023 ist uns allen jedoch deutlich vor Augen geführt worden, wie bedroht jüdisches Leben noch ist. Vor diesem Hintergrund ist unsere Erinnerungskultur besonders gefordert. Daher wollen wir den 27. Januar auch nutzen, um auf die aktuellen Gefahren des Antisemitismus hinzuweisen.

Januar

So 14. Januar 14.00 Uhr

Stolpersteine in der Bahnhofsvorstadt

Stolpersteine erinnern an Menschen, die im Nationalsozialismus verfolgt oder ermordet wurden. Exkursion mit Joachim Bellgart. 10,- €

Veranstalter Joachim Bellgart
Stadterkundungen, VHS Bremen
Treffpunkt Finanzamt Bremen, Rudolf-Hilferding-Platz 1

Mi 17. Januar 19.00 Uhr

Frühe literarische Versuche, die Shoah zu begreifen

Cornelius Kopf-Finke und Hermann Kuhn lesen aus den Büchern von Tadeusz Borowski (›Bei uns in Auschwitz‹) und Zofia Nalkowska (›Medaillons‹).
Veranstalter Deutsch-Israelische Gesellschaft Bremen e.V., Deutsch-Polnische Gesellschaft Bremen e.V.

Ort Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstr. 20–21

Do 18. Januar 18.00 Uhr

›Vergessen und verdrängt – Der Holocaust in Odessa und Transnistrien‹

D/UKR/MD 2020, Regie: Resa Asarschahab, 35 Min., teil. OmU
Filmvorführung und Vortrag von Anne Sophie Spieler (Universität Bremen).

Veranstalter City 46/
Kommunalkino Bremen e.V., Forschungsstelle Osteuropa
Ort City 46, Birkenstraße 1

So 21. Januar 14.00 Uhr
Spuren jüdischen Lebens in Bremen

Jüdisches Leben hat in Bremen Spuren hinterlassen, ihnen folgen wir durch die Stadtmitte und den Schnoor. Exkursion mit Joachim Bellgart. 10,- €
Veranstalter Joachim Bellgart
Stadterkundungen, VHS Bremen
Treffpunkt Ecke Obernstraße/Sögestraße

So 21. Januar 18.00 Uhr

Kulturgottesdienst ›Nie wieder ist jetzt. Über unser Gedenken an den Holocaust.‹

Kanzelrede: Dr. Hermann Kuhn, Vorsitzender der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Bremen e.V.,
Liturgie: Pastorin Diemut Meyer,
Musik: Bremer Kantorei St. Stephani, Leitung, Klavier und Orgel: Tim Günther
Veranstalter Kulturkirche St. Stephani
Ort Kulturkirche St. Stephani, Stephanikirchhof 8

22.–28. Januar

#everynamecounts

Die Nazis verfolgten und ermordeten Millionen Menschen. Wir wollen an die Opfer erinnern und gemeinsam ein digitales Denkmal bauen. Hilf mit, denn jeder Name zählt. Startet gemeinsam mit uns in die Erinnerungswoche.

Online am 22.01. um 15.00 Uhr:
Anmeldung unter enc@arolsen-archives.org
Ort <https://everynamecounts.arolsen-archives.org/>
Veranstalter Arolsen Archives

Do 25. Januar 19.00 Uhr
Zentrale Gedenkveranstaltung
des Senats der
Freien Hansestadt Bremen

Grußwort Bürgermeister

Dr. Andreas Bovenschulte

Vortrag Marina Chernivsky (Kompetenzzentrum für antisemitismuskritische Bildung und Forschung).

Moderation

Dr. Thomas Köcher (Direktor Landeszentrale für politische Bildung Bremen)

Schülerinnen und Schüler der Oberschule am Leibnizplatz lesen aus dem Erinnerungsbuch für die Opfer der Medizinverbrechen aus Bremen.

Musik ›Duo a la Carte!‹ (Hella Klußmeyer – Violine, Thomas Birkhahn – Violoncello).

Veranstalter Der Senat der Freien Hansestadt Bremen,

Landeszentrale für politische Bildung Bremen

Ort Bremer Rathaus, Obere Halle



Gedenkveranstaltung im Bremer Rathaus
 © Michael Schnelle, LIS Bremen

Mi 24. Januar 19.00 Uhr
Transfeindlichkeit und die
(extreme) Rechte

Veranstalter Kulturzentrum

Kukoon, Autonomes

Feministisches Referat der Universität Bremen

Ort Kulturzentrum Kukoon, Buntentorsteinweg 29

Fr 26. Januar 14.00 Uhr
Bremen im National-
sozialismus

Exkursion mit Joachim

Bellgart. 10,- €

Veranstalter Joachim Bellgart

Stadterkundungen,

VHS Bremen

Treffpunkt Vor dem Staatsarchiv, Am Staatsarchiv 1

Fr 26. Januar 19.00 Uhr
Begegnung mit dem
französischen Comic-Autor
Jérémie Dres

Jérémie Dres hat mehrere Graphic Novels u.a. über Auschwitz geschrieben.

Moderation Gregor Straube

Veranstalter Institut français Bremen

Ort Institut français Bremen, Contrescarpe 19

26.–29. Januar jew. 19.00 Uhr
T4. Ophelias Garten

Drama von Pietro Floridiat.

Veranstalter Zentrum für Kunst,

Der Landesbehindertenbeauftragte der Freien Hansestadt

Bremen, Kunstblock e.V. (Berlin), Krankenhaus-Museum Bremen

Ort Zentrum für Kunst,

Hermann-Ritter-Straße 108 E

Fr 26. Januar 19.00 Uhr
Erinnerungskultur und
Anerkennung

Wie sehen Angehörige von Opfern der nationalsozialistischen Medizinverbrechen die aktuelle Erinnerungskultur in Bremen? Podiumsdiskussion und Publikumsgespräch nach der Theateraufführung ›T4. Ophelias Garten‹. Mit Einführung zur Geschichte der Medizinverbrechen von Jannik Sachweh (Krankenhaus-Museum) und einem Gespräch mit Rüdiger Drallmeyer und Friedrich Buhlrich (Angehörige), moderiert von Hedwig Thelen.

Veranstalter Zentrum für Kunst,

Der Landesbehindertenbeauftragte der Freien Hansestadt

Bremen, Kunstblock e.V. (Berlin), Krankenhaus-Museum Bremen

Ort Zentrum für Kunst,

Hermann-Ritter-Straße 108 E

Sa 27. Januar 19.30 Uhr
Tim Günther: Der große Tag

Konzert zum Holocaust-Gedenktag mit einem Liederzyklus nach Briefen des Operettenstars Marianne Golz-Goldlust, hingerichtet im Lager Pankraz bei Prag, 1943.

Veranstalter Kulturkirche St. Stephani

Ort Kulturkirche St. Stephani, Stephanikirchhof 8

Mo 29. Januar 16.00 Uhr
Schreiben als Widerstand:
Texte aus den Gettos
und den KZs als Zeugnisse
der Selbstbehauptung

Zentrale Gedenkveranstaltung der Universität Bremen mit einem Vortrag von Prof. Dr. Sascha Feuchert.

Veranstalter Universität Bremen

Ort Universität Bremen, GW 1 Hörsaal, Universitätsallee

Di 30. Januar 16.30 Uhr
Am Jahrestag der Machtüber-
tragung an die Faschisten:
Wir erinnern an das erste KZ in
Bremen, KZ Mißler in Findorff

Veranstalter VVN-Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten Bremen

Ort Ecke Hemm-/Admiralstraße

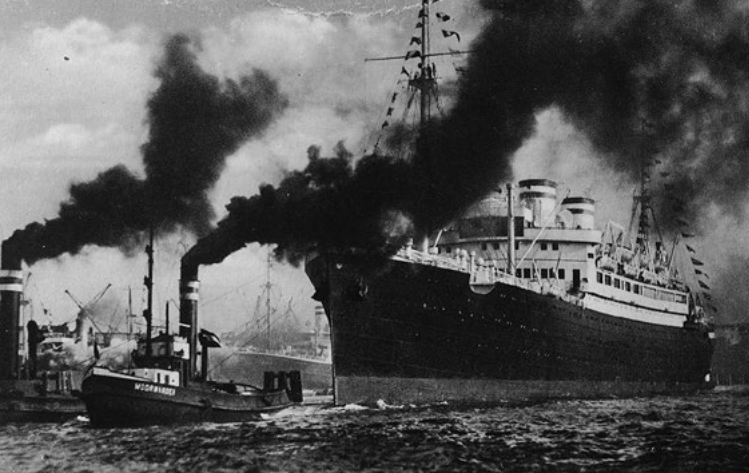
Di 30. Januar 18.00 Uhr
›Schweigen ist verboten –
Sprechen ist unmöglich‹

Gedenken an die Opfer der Shoah mit Texten und Musik.

Veranstalter

Pax Christi Gruppe Bremen

Ort Rosenak-Haus, Kolpingstraße 7



Februar

Di 30. Januar 18.00 Uhr 20 Jahre Stolpersteine Bremen

Vorträge, Lesungen und Musik anlässlich des 20jährigen Jubiläums des Projektes Stolpersteine Bremen.

Veranstalter Initiativkreis Stolpersteine Bremen, Landeszentrale für politische Bildung Bremen, ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹, Bremische Bürgerschaft
Ort Bremische Bürgerschaft, Am Markt 20

Mi 31. Januar 17.00 Uhr Mein Vater – Erinnerungen an die Zukunft

Lesung mit Jürgen Borchert, Eva Hütter, Heide Marie Voigt
Ort Kapitel 8, Domsheide 8

Mi 31. Januar 19.00 Uhr Die Schule Hohwisch als Gemeinschaftslager (1941–1945) – Spuren und Quellen

Vortrag von Frauke Hellwig, 3,-€
Veranstalter Schulmuseum Bremen
Ort Schulmuseum Bremen, Auf der Hohwisch 61–63

Do 1. Februar 19.30 Uhr Keine Zuflucht. Nirgends

Die Konferenz von Evian und die Fahrt der St. Louis (1938/1939). Aus der Reihe

›Aus den Akten auf die Bühne‹
Veranstalter bremer shakespeare company, Aus den Akten auf die Bühne/Universität Bremen
Ort Theater am Leibnizplatz, Schulstraße 26

Fr 2. Februar 17.30 Uhr Ludwig Baumann: Die Liebe zum Leben

Filmvorführung. (63 Minuten, D, 2023 / Buch, Regie und Produktion: Annette Ortlieb Inselföchterfilm). Im Anschluss diskutiert Henning Bleyl (Heinrich-Böll-Stiftung) mit der Regisseurin Annette Ortlieb und Marcus Meyer (Landeszentrale für politische Bildung).

Veranstalter City46/Kommunalkino Bremen e.V., Heinrich-Böll-Stiftung, ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹, Landeszentrale für politische Bildung Bremen
Ort City46, Birkenstraße 1

So 4. Februar 11.00 Uhr ›Schießen müsst ihr‹ – Das Massaker von Babyn Jar

Wehrmacht, SS und SD organisierten das Massaker in Babyn Jar am 29. und 30. September 1941. Auch Männer aus Bremen waren an dem Mord von über 33.000 jüdischen Kindern, Frauen und Männer beteiligt. Wie beschreiben Polizisten des Bremer Polizeibataillons in den 1960/70er Jahren in ihren Vernehmungen ihre Taten? Aus der Reihe ›Aus den Akten auf die Bühne‹

Veranstalter bremer shakespeare company, Aus den Akten auf die Bühne/Universität Bremen
Ort Theater am Leibnizplatz, Schulstraße 26

So 4. Februar 11.00 Uhr Führung durch die Ausstellung Bremer Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus

Führung von Anke Osterloh.
5,-/2,50 €

Veranstalter Schulmuseum Bremen
Ort Schulmuseum Bremen, Auf der Hohwisch 61–63

Mo 5. Februar 19.00 Uhr Die Blockade von Leningrad 1941–1944: Hintergründe und die Bedeutung für die heutige Zeit

Vortrag und Diskussion mit Gert Meyer.
Veranstalter Deutsch-Russische Friedenstag Bremen e.V., Friedensinitiative der Gemeinde Unser Lieben Frauen
Ort Villa Ichon, Goetheplatz 4, Bremen

Mo 5. Februar 18.00 Uhr ›Es heißt krepieren oder marschieren‹

Vortrag von Lilja Girgensohn über die Räumung der KZ-Außenlager in und um Bremen 1945.
Veranstalter Forschungsstelle Osteuropa
Ort Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstraße 20–21

Di 6. Februar 19.00 Uhr ›Helden‹ der Vergangenheit? Zum Elend der Traditionspflege in der Bundeswehr –

Rolf Johannesson, Paul von Hindenburg, Erwin Rommel

Bremer BuchPremiere mit Jakob Knab.
Veranstalter Stadtbibliothek Bremen, Literaturkontor Bremen
Ort Zentralbibliothek, Wall-Saal, Am Wall 201

Mi 7. Februar 19.00 Uhr Anna Achmatowa – Lyrik für das Leben, für die Liebe

Musikalische Lesung
Veranstalter Deutsch-Russische Friedenstag Bremen e.V., Friedensinitiative der Gemeinde Unser Lieben Frauen
Ort Kirche Unser Lieben Frauen, Liebfrauenkirchhof 27

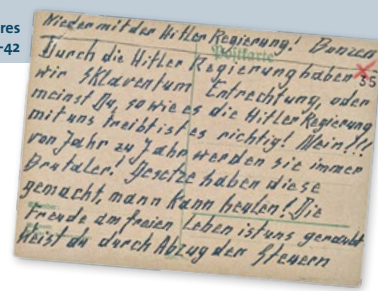
Do 8. Februar 17.00 Uhr ›Wer waren Otto und Elise Hampel?‹

Szenische Lesung mit Christian Winterstein über die Menschen des Arbeiterwiderstands.
Veranstalter Stadtbibliothek
Ort Zentralbibliothek, Krimibibliothek im 2. OG, Am Wall 201



Elise und Otto
Hampel

Flugschrift des Ehepaars
Hampel, ca. 1940–42



Do 8. Februar 17.30 Uhr
**›Lange Schatten des Schwei-
gens – eine verbotene Liebe im
Zweiten Weltkrieg und danach**

Ein Film von Rudolf Leiprecht, Erik Willems und Gerard Leenders, Amsterdam 2022; Länge: ca. 60 Minuten. Filmvorführung und Podiumsgespräch mit Rudolf Leiprecht (Autor, Regisseur). Der Dokumentarfilm zeigt eine komplizierte Familiengeschichte zwischen Deutschland und den Niederlanden, zwischen jüdischen und nichtjüdischen Menschen, in den 1940er und 1950er Jahren.
Veranstalter City 46/Kommunalkino Bremen e.V., bipad,
›Erinnern für die Zukunft e.V.‹,
Landeszentrale für politische Bildung Bremen
Ort City46, Birkenstraße 1

Sa 10. Februar 15.00 Uhr
**Das Leningrad-Konzert: Eine
Hommage an die Weltkultur
mit musikalischen Werken**

Veranstalter Deutsch-Russische Friedenstag Bremen e.V., Friedensinitiative der Gemeinde Unser Lieben Frauen
Ort Kirche Unser Lieben Frauen, Liebfrauenkirchhof 27

Mi 14. Februar 14.00 Uhr
**Spurensuche auf den
Kriegsgräberstätten des
Osterholzer Friedhofs**

Veranstalter Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
Ort Osterholzer Friedhof, Osterholzer Heerstraße 32–34

Mi 14. Februar 19.00 Uhr
**›Nie wieder wehrlos.‹
Die Gründung Israels 1948**

Vorstellung des Buches von Benny Morris, ›1948‹ (2023).
Einführung: Widu Wittekindt
Veranstalter Deutsch-Israelische Gesellschaft Bremen e.V.
Ort Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstr. 20–21

Do 15. Februar 18.00 Uhr
**Vom Leitfaden zum Irrweg –
der ›Kleine Scholz‹ und
seine Umdeutung im National-
sozialismus**

Wie der ›Leitfaden für Irrenpfleger‹ des liberalen Bremer Psychiaters Dr. Ludwig Scholz (1868–1918) im Sinne der nationalsozialistischen ›Euthanasie‹-Ideologie instrumentalisiert wurde. Vortrag von Marion Reich.
Veranstalter Krankenhaus-Museum
Ort Krankenhaus-Museum, Züricher Straße 40

Do 15. Februar 19.00 Uhr
**›Mitten in der Stadt:
Die Verdrängung jüdischen
Lebens aus Breslau nach 1933**
Buchvorstellung und Diskussion mit Tim Buchen und Maria Luft (Hrsg.)

Veranstalter Bundesinstitut für Kultur und Geschichte des östlichen Europa (BKGE), Deutsch-Polnische Gesellschaft Bremen e.V.
Ort Stiftungshaus Bremen e.V., Bürgermeister-Smidt-Straße 78

Sa 17. Februar 11.00 Uhr
**Führung über den Friedhof
Buntentor: ›Von Opfern und
Tätern**

Veranstalter DENKORTE Initiative Neustadt
Treffpunkt Kapelle am Buntentorsteinweg 67–69

Sa 17. Februar 17.00 Uhr
**Es war eben alles ein bisschen
zu viel für sie**
Heide Marie Voigt liest aus: Christa Wolf ›Kindheitsmuster‹
Ort Zimmer Galerie * Nordstern, Albrecht-Poppe-Straße 24

Di 20. Februar 19.00 Uhr
**Pioniere der kritischen
Erinnerungskultur.
Das Beispiel Emslandlager**
Der Vortrag von Ann Kathrin Düben (Leiterin Gedenkstätte Breitenau).
Veranstalter Landeszentrale für politische Bildung Bremen
Ort Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstr. 20–21

Do 22. Februar 19.00 Uhr
**Gefallen – Gefangen –
Begraben – Repatriert.**
Vergessene oder bewusst nicht erinnerte Verbrechen an sowjetischen Kriegsgefangenen in Deutschland und Europa seit 1945.

Vortrag von Jens Nagel (Historiker/Leiter der Gedenkstätte Ehrenhain Zeithain).
Veranstalter Landeszentrale für politische Bildung Bremen
Ort Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstr. 20–21

Sa 24. Februar 19.30 Uhr
**Never again – Rock gegen
Rechts** Konzert
Veranstalter Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervielend e.V.
Ort Bürgerhaus Obervielend, Alfred-Faust-Straße 4

Di 27. Februar 19.00 Uhr
**Die unbekanntenen Juden-
helfer: Wie Zeugen Jehovas im
Nationalsozialismus jüdischen
Mitsmenschen beistanden**
Buchvorstellung von Christoph Wilker.
Veranstalter
›Erinnern für die Zukunft e.V.‹
Ort Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstr. 20–21

Do 29. Februar 10.00 Uhr
**Gleichschaltung und Ver-
folgung in der NS-Diktatur**

Workshop

Veranstalter Bürgerhaus

Gemeinschaftszentrum Ober-

Obervieland e.V.

Ort Bürgerhaus Obervieland,

Alfred-Faust-Straße 4

Fr 1. März 10.00 Uhr
Rundfahrt zu Orten der
Erinnerung in Obervieland

Veranstalter Bürgerhaus

Gemeinschaftszentrum Ober-

vieland e.V., Arbeitskreis Arster

Geschichte(n)

Treffpunkt Bürgerhaus Ober-

vieland, Alfred-Faust Straße 4

Do 29. Februar 18.00 Uhr
Mein Vater –
Erinnerungen an die Zukunft

Lesung mit Jürgen Borchert,

Eva Hütter, Heide Marie Voigt

Ort Stadtbibliothek Vegesack,

Aumunder Heerweg 87

Do 29. Februar 19.00 Uhr
Rechte Esoterik.

Wenn sich alternatives
Denken und Extremismus
gefährlich vermischen

Vortrag von

Dr. Matthias Pöhlmann.

Veranstalter Evangelisches

Bildungswerk

Ort Domkapitelsaal,

Domsheide 8

Fr 1. März 17.00 Uhr
Verschleppt. Versklavt.
Vergessen? Zwangsarbeit
in Bremen 1939–1945

Eröffnung der Ausstellung.

Veranstalter Internationale Frie-

densschule Bremen, Focke-Muse-

um, Kulturbüro Bremen Nord

Ort Gustav-Heinemann-Bürger-

haus Vegesack, Kirchheide 49

Sa 2. März 11.00 Uhr
Fahrradführung zur Lagerland-
schaft und Francke Werke

Veranstalter DENKORTE

Initiative Neustadt

Treffpunkt Ecke Richard-Dunkel-

straße/Duckwitzstraße unter

der Hochstraße

So 3. März 14.00 Uhr
Erinnerungspolitische Radtour
zu NS-Raub-relevanten Orten
in Bremen

Dreistündige Radtour zu Bremer

Orten, die mit der Beraubung

der jüdischen Bevölkerung eng

verknüpft sind.

Veranstalter Mahnmal-Projekt

Bremen – www.geraubt.de,

Heinrich-Böll-Stiftung

Treffpunkt Finanzamt Bremen,

Rudolf-Hilferding-Platz 1



Mi 6. März 18.00 Uhr
Cato Bontjes van Beek –
der verdrängte Widerstand
der Roten Kapelle in der
Nachkriegszeit

Vortrag von Dr. Stefan Krolle

Veranstalter Bürgerhaus Ober-

vieland e.V.

Ort Bürgerhaus Obervieland,

Alfred-Faust-Straße 4

Mi 6. März 19.00 Uhr
›Das Blockadebuch‹ –
Ales Adamowitsch und
Daniil Granin

Lesung von Wencke Mjeku-

Alexy und Reinhard Anders.

Veranstalter Deutsch-Russische

Friedenstag Bremen e.V.,

Friedensinitiative der Gemeinde

Unser Lieben Frauen

Ort Villa Ichon, Goetheplatz 4

Do 7. März 19.00 Uhr
Frauengeschichte(n) aus
der Résistance

Vorträge von Florence Hervé

und Christiane Goldenstedt über

Frauen, die sich an Aktionen des

antifaschistischen Widerstands

beteiligt haben.

Veranstalter Institut français

Bremen

Ort Institut français Bremen,

Contrescarpe 19

Do 7. März 19.00 Uhr
Sowjetische Kriegsgefangene
und Zwangsarbeit in Bremen

Vortrag von Prof. Dr. Uta Halle

Veranstalter Internationale Frie-

densschule Bremen, Focke-Muse-

um, Kulturbüro Bremen Nord

Ort Gustav-Heinemann-Bürger-

haus Vegesack, Kirchheide 49

Sa 9. März 11.00 Uhr
Gedenkfeier für die Opfer des
nationalsozialistischen Völker-
mordes an den Sinti und Roma

Verlesung der Namen der zwi-

schenden dem 8. und 10. März 1943

vom Bremer Schlachthof nach

Auschwitz-Birkenau deportierten

Sinti und Roma aus dem Nord-

westen.

Referent Dr. Hans Hesse.

Musik Bremer Chorwerkstatt

Veranstalter Arbeitskreis ›Er-

innern an den März 1943‹

Ort Kulturzentrum Schlachthof,

Findorffstraße 51

Sa 9. März 17.00 Uhr
Warum wir uns jederzeit für
Freiheit entscheiden können

Heide Marie Voigt liest aus:

Dr. Edith Eva Eger, ›Ich bin

hier, und alles ist jetzt‹.

Ort Zimmer Galerie * Nordstern,

Albrecht-Poppe-Str. 24

So 10. März 19.00 Uhr
›Komm und sieh‹

Film von Elem Klimow (UdSSR

1985, 146 Min.)

Veranstalter Deutsch-Russische

Friedenstag Bremen e.V.

Ort Kulturzentrum Kunz,

Sedanstraße 12



Mo 11. März 19.00 Uhr

›Oben auf dem Osterdeich standen die Nazis und wussten nicht so recht, was da vor sich ging.«

90 Jahre nordwestdeutsche Makkabi-Meisterschaften (1934) im Weserstadion.

Vortrag und Gespräch über jüdische Sportvereine und Antisemitismus im Nationalsozialismus und heute. Mit Lorenz Peiffer (Historiker), Luis Engelhardt (Makkabi Deutschland, Zusammen1), Hubertus Hess-Grünwald (Präsident von Werder Bremen) u.a.

Moderator Ralf Lorenzen (freier Autor)

Veranstalter Werder Bremen, Geschichtskontor im Kulturhaus Walle

Ort wohninvest Weserstadion, VIP-Ost

Mi 13. März 19.00 Uhr

›Emmie Arbel – Die Farbe der Erinnerung«

Werkstattgespräch und Comic-Lesung mit Barbara Yelin. 10,-/8,- €

Veranstalter Logbuch

Ort Logbuch, Vegesacker Straße 1



Mi 13. März 19.00 Uhr

Die Erinnerung der Täter. NS-Massaker im besetzten Italien (1943–1945)

Vortrag und Gespräch mit Prof. Carlo Gentile (Historiker), Universität Köln

Veranstalter Landeszentrale für politische Bildung Bremen, Deutsch-Italienische Gesellschaft, ›Erinnern für die Zukunft e.V.«

Ort Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstraße 20–21

Do 14. März 18 Uhr

Od Bremy do Międzyrzecza – Von Bremen nach Meseritz

Eine Museumsführung zur Geschichte der nationalsozialistischen Krankenmorde in deutscher und polnischer Sprache vermittelt Einblicke in die Verbindung der beiden Orte in Vorbereitung für die Studienfahrt nach Międzyrzecz im Mai.

Veranstalter Krankenhaus-Museum Bremen, Deutsch-Polnische Gesellschaft Bremen

Ort Krankenhaus-Museum, Züricher Straße 40

Do 14. März 18.30 Uhr

Das Schweigen des Herrn Hassler

Lesung mit Martin Heckmann und Heide Marie Voigt. Musik: Lennart Hinz.

Ort Gerhard-Marcks-Haus, Am Wall 208

Do 14. März 19.00 Uhr

Franzosen, gefangen in Bremen

Prof. Dr. Helga Bories-Sawala berichtet über das Schicksal ziviler Zwangsarbeiter und Kriegsgefangener.

Veranstalter Internationale Friedensschule Bremen, Focke-Museum, Kulturbüro Bremen Nord

Ort Gustav-Heinemann-Bürgerhaus Vegesack, Kirchheide 49

Do 14. März 19.30 Uhr

Der Kampf um Entschädigung – Bremer jüdische Menschen aus Südamerika

Jüdinnen und Juden flüchteten aus Bremen auch nach Argentinien, Chile und Uruguay. Wie behandelte das Landesamt für Wiedergutmachung ihre Anträge auf Entschädigung?

Aus der Reihe ›Aus den Akten auf die Bühne‹.

Veranstalter bremer shakespeare company, Aus den Akten auf die Bühne/Universität Bremen

Ort Theater am Leibnizplatz, Schulstraße 26

Do 21. März 19.00 Uhr

Das letzte Kapitel der NS-Massenverbrechen

Mit der Auflösung der KZ-Lager im März und April 1945 endete das Leiden der Häftlinge nicht. Die Historikerin Lilja Girgensohn berichtet über ihre Recherchen zu den Todesmärschen in und um Bremen.

Veranstalter Internationale Friedensschule Bremen, Focke-Museum, Kulturbüro Bremen Nord

Ort Gustav-Heinemann-Bürgerhaus Vegesack, Kirchheide 49

April

Do 4. April 19.00 Uhr

›Unser Land spie uns aus: jüdischer Neuanfang in Rolândia

Gudrun Fischer berichtet anhand von Zeitzeug:innen-Interviews von der Flucht nach Südbrasilien

Veranstalter Heinrich Böll-Stiftung Bremen

Ort siehe www.boell-bremen.de

Fr 5. April 18.00 Uhr

Tschechoslowakische Zwangsarbeiter:innen in der Region Bremen (1939–1945)

Ein Podiumsgespräch mit (u.a.) Šárka Jarská (Živá paměť). Mit Konzert der Band Monika Načeva and Zdivočelí koně (Prag).

Veranstalter Bremer Bündnis für die deutsch-tschechische Zusammenarbeit, Landeszentrale für politische Bildung/Denkort Bunker Valentin

Ort Denkort Bunker Valentin, Rekumer Siel

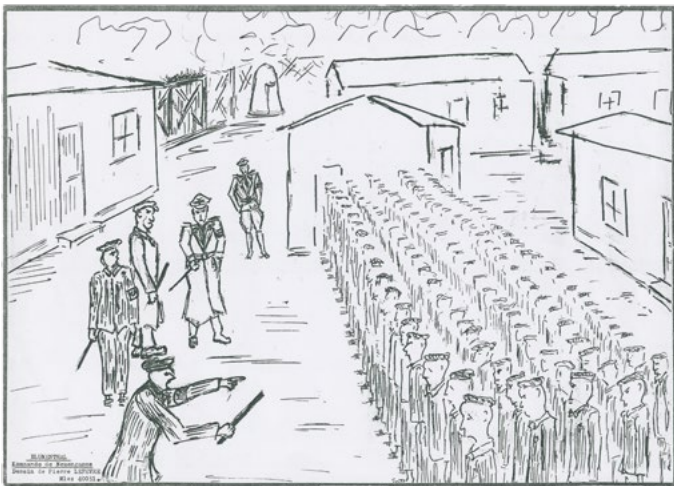
Do 25. April 19.00 Uhr

Von Ardnacrusha nach Bremen-Farge

Menschen aus halb Europa waren im weltweit größten unterirdischen Tanklager in Bremen-Farge eingesetzt. Vortrag von Ralf Lubisch.

Veranstalter Internationale Friedensschule Bremen, Focke-Museum, Kulturbüro Bremen Nord

Ort Gustav-Heinemann-Bürgerhaus Vegesack, Kirchheide 49



Zählappell im Lager auf der Bahrsplate. Zeichnung des ehemaligen Häftlings Pierre Lefèvre. Foto: © Privatarchiv Billaux

27. Januar – 10. Februar Blockade Leningrads 1941–1944: Nichts ist vergessen und niemand ist vergessen!

Ausstellung anlässlich des 80. Jahrestages des Blockadedurchbruchs am 27. Januar 1944. Ausstellungseröffnung am Samstag, 27. Januar, 19 Uhr mit Rolf Becker, der auf das Wirken der Künstler:innen im blockierten Leningrad eingeht. Vorge stellt werden ebenso Original-Filmdokumente und Musik des Widerstandes.

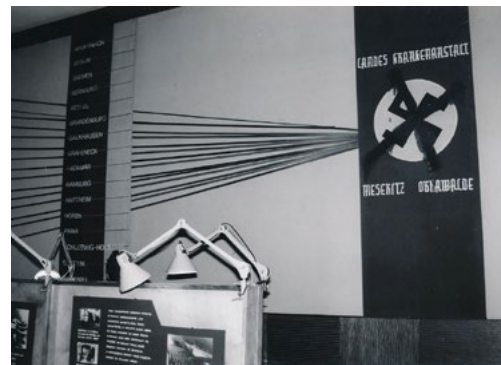
Veranstalter Deutsch-Russische Friedenstag Bremen e. V., Friedensinitiative der Gemeinde Unser Lieben Frauen
Ort Kirche Unser Lieben Frauen, Liebfrauenkirchhof 27

1. März – 22. Juni Verschleppt. Versklavt. Vergessen? Zwangsarbeit in Bremen 1939–1945

Bremen zählte zu den bedeutendsten Rüstungsstandorten des ›Dritten Reiches‹. Betriebe und staatliche Einrichtungen versuchten, den Arbeitskräftemangel mit Kriegsgefangenen und Zwangsarbeiter:innen zu decken. Dieses alltägliche und sichtbare Verbrechen wurde in den ersten Jahrzehnten nach Kriegsende vergessen und verschwiegen. Die Ausstellung des Focke-Museums im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus Vegesack nimmt Orte der Zwangsarbeit in den nördlichen Stadtteilen Bremens in den Fokus.

Veranstalter Kulturbüro Bremen-Nord, Internationale Friedenschule Bremen, Focke Museum
Ort: Gustav-Heinemann-Bürgerhaus Vegesack, Kirchheide 49

Meseritz, Blick ins Museum
Foto: Krankenhaus-Museum



2.–4. Februar Studienfahrt in das Jüdische Frankfurt

Jüdisches Museum, Museum Judengasse, Westendsynagoge, Friedhöfe, Neue Altstadt mit Rathaus

Information und Anmeldung schalom@dig-bremen.de

Veranstalter

Deutsch-Israelische Gesellschaft Bremen/Unterweser e.V.

10.–12. Mai Orte der NS-Euthanasie- Verbrechen

Busreise in die ehemalige Heil- und Pflegeanstalt Meseritz-Obrawalde (Polen) sowie die Gedenkstätte für die Opfer der Euthanasie-Morde Brandenburg an der Havel.

Information und Anmeldung tobias.peters@lzp.bremen.de oder www.politische-bildung-bremen.de

Veranstalter ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹, Landeszentrale für politische Bildung Bremen, Krankenhaus-Museum

Frankfurt am Main-Westendsynagoge von Südwesten



Kooperationspartner / Veranstalter

Arbeitskreis Arster Geschichte(n) | Arbeitskreis ›Erinnern an den März 1943‹ | Arolsen Archives – internationales Zentrum für NS-Verfolgung | Aus den Akten auf die Bühne | bipad | Bremer Bündnis für die deutsch-tschechische Zusammenarbeit | Bremer Frauenmuseum e.V. | bremer shakespeare company | Bremer Volkshochschule | Bremische Bürgerschaft | Bürgerhaus Obervielend | Bundesinstitut für Kultur und Geschichte des östlichen Europa | City 46/Kommunalkino Bremen e.V. | Denkort Bunker Valentin | DENKORTE Initiative Neustadt | Deutsch-Israelische Gesellschaft Bremen-Unterweser | Deutsch-Italienische Gesellschaft Bremen | Deutsch-Polnische Gesellschaft Bremen | Deutsch-Russische Friedenstage Bremen e.V. | ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹ | Evangelisches Bildungswerk | Focke-Museum | Forschungsstelle Osteuropa | Gemeinde Unser Lieben Frauen | Heinrich-Böll-Stiftung Bremen | Initiativkreis Stolpersteine | Institut français Bremen | Internationale Friedensschule Bremen | Joachim Bellgard Stadterkundungen | Krankenhaus-Museum | Kapitel 8 | Kukoon | KulturAmbulanz | Kulturbüro Bremen Nord | Kulturhaus Walle – Brodelpott | Kulturkirche St. Stephani | Kunstblock e.V. | Landesbehindertenbeauftragte der Freien Hansestadt Bremen | Landeszentrale für politische Bildung Bremen | Literaturkontor Bremen | Logbuch | Mahnmal-Projekt Bremen | Mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus | Pax Christi Gruppe Bremen | Schulmuseum Bremen | Senat der Freien Hansestadt Bremen | Spurensuche Bremen | Stadtbibliothek Bremen | Universität Bremen | Werder Bremen | Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge | VVN-Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten Bremen | Zentrum für Kunst

Für ausführlichere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen (Eintritt, Anmeldungen etc.), informieren Sie sich bitte auf unserem Online Veranstaltungskalender www.politische-bildung-bremen.de

Weitere Informationen auch unter

www.landeszentrale-bremen.de und
www.erinnernfuerdiezukunft.de

Programmkoordination

Tobias Peters (Landeszentrale für politische Bildung),
Dr. Marcus Meyer (›Erinnern für die Zukunft e.V.‹)

Kontakt / Impressum

Landeszentrale für politische Bildung Bremen
Birkenstraße 20–21 | 28195 Bremen
tobias.peters@lzp.bremen.de | Telefon 0421 · 361 29 22

Gestaltung Designbüro Möhlenkamp & Schuldt, Bremen

Druck flyerheaven, Oldenburg

Für Themen und Inhalte des Programms sind die jeweiligen Veranstalter verantwortlich. In der Regel sind die Veranstaltungen kostenlos. Einige Veranstaltungen kosten Eintritt. Bitte wenden Sie sich für weitere Auskünfte an die jeweiligen Veranstalter.

Titelbild:
Freiübung der Teilnehmer der Nordwestdeutschen Makkabi-Meisterschaften am 8. Juli 1934 im Weserstadion
© Staatsarchiv